
Vorwort zur siebten Auflage

Blicken wir auf die Jahre seit Erscheinen der sechsten Auflage (2005) zurück, so darf man konstatieren:

1. Viele Arbeiten von Pionieren der Prognoserechnung haben sich als nachhaltig in dem Sinne herausgestellt, dass sie im Vergleich mit neueren Entwicklungen durchaus mithalten können bzw. nicht übertroffen werden. So basieren z. B. ganz unterschiedliche Verfahren der Prognose von Produkt-Lebenszyklen auf den Algorithmen von Bass, die 1969 veröffentlicht wurden.
2. Auf vielen Feldern hat man bekannte Methoden untereinander verglichen und Erkenntnisse gewonnen, unter welchen Bedingungen sie sich gut oder kaum bewähren und wie man sie zweckmäßigerweise parametrieren sollte.
3. Mächtige Einflüsse von den Finanzmärkten, nicht zuletzt durch die dort auftretenden Krisen, führten dazu, dass sich viele Forscher den Besonderheiten der einschlägigen Vorhersageprobleme zuwenden. GARCH-Modelle und ihre vielfältigen Erweiterungen sind hier mittlerweile zum Standard geworden. Sie tragen beispielsweise der Tatsache Rechnung, dass bei Finanzmarkttrenditen häufig sogenannte Volatilitätscluster vorkommen.
4. Nachdem man in der Wirtschaftsinformatik bei den auf Vergangenheitsdaten basierenden Analyseverfahren – oft unter dem leider unscharfen und auch im Marketing missbrauchten Begriff „Business Intelligence“ zusammengefasst – beachtliche Fortschritte erzielen konnte, widmet man sich nun verstärkt der Kombination solcher Analysen mit Prognosen. Hierfür steht die Verfahrensgruppe „Predictive Analytics“.
5. Interessantes Ideengut scheint sich durch Kombination von Prognosen mit Elementen der Chaostheorie auszuprägen.

Beim Übergang von der sechsten zur siebten Auflage haben die Herausgeber und Autoren dieses Sammelwerks diesen Entwicklungen durch neue Beiträge und die Aktualisierung der bisherigen Rechnung getragen.

Nach wie vor gilt der Satz „Forecasting is a mixture of science, art, and luck“. Erstaunlich treffsicheren Vorhersagen, z. B. was die technische Entwicklung in der Informationstechnik angeht, stehen bemerkenswerte Fehlprognosen gegenüber. Wir sollten daher möglichst nüchtern und bescheiden bleiben. Zum großen Teil haben die in diesem Buch behandelten Methoden den Zweck, Massenprognosen zu rationalisieren oder überhaupt erst zu ermöglichen und damit teilautomatische oder automatische Dispositionen in den Bereichen Forschung & Entwicklung, Vertrieb, Materialwirtschaft, Produktion, Logistik, Finanzwirtschaft u. a. m. zu verbessern, aber nicht einzelne Vorhersagen von Fachleuten und -gremien zu erübrigen.

Bei der Herausgabe der Neuauflage haben uns Frau Dr. Dina Barbian, Frau Kathrin Eismann und Frau Marga Stein in aufopferungsvoller Weise unterstützt. Ihnen gilt unser Dank.

Unseren Autorinnen und Autoren mussten wir manche Konzessionen abringen, um eine gewisse Einheitlichkeit im Sammelband zu gewährleisten. Wir danken für ihr Verständnis und Entgegenkommen.

Nürnberg/Bamberg, im September 2011

Peter Mertens und Susanne Rässler

Prognoserechnung

Mertens, P.; Rässler, S. (Hrsg.)

2012, XIX, 665 S. 156 Abb., Hardcover

ISBN: 978-3-7908-2796-5

A product of Physica-Verlag Heidelberg